

# NRW: Gesetz zur Stärkung der kulturellen Funktion der öffentlichen Bibliotheken und ihrer Öffnung am Sonntag

Sonntagsöffnung ja oder nein? Eine Zusammenfassung der Diskussionen um die Verabschiedung des nordrhein-westfälischen Bibliotheksstärkungsgesetz

»Die Funktion der öffentlichen Bibliotheken als Begegnungs- und kulturelle Veranstaltungsorte sowie ihre für die Ausübung des Grundrechts der Informationsfreiheit wichtige Rolle als Vermittler nur vor Ort nutzbarer Informationsangebote soll durch eine Änderung des Kulturfördergesetzes als im öffentlichen Interesse liegende Aufgaben gesetzlich anerkannt und künftig in das Förderhandeln des Landes einbezogen werden.

Zugleich werden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um über eine Änderung der Bedarfsgewerbeverordnung öffentlichen Bibliotheken eine Öffnung an Sonntag- und Feiertagen zu ermöglichen.«<sup>1</sup>

In NRW wurde am 9. Oktober 2019 das von CDU und FDP eingebrachte Bibliotheksstärkungsgesetz vom Landtag verabschiedet. Während des Gesetzgebungsverfahrens wurden vom BIB dazu in diesem Sommer an vier Terminen in Krefeld, Münster, Bonn und Gütersloh Diskussionsrunden durchgeführt.<sup>2</sup>

## Bibliotheken als dritter Ort

Der oben zitierte erste Absatz des Gesetzes, der Bibliotheken als dritten Ort, als Kultur-, Begegnungs- und Bildungsinstitution, aber auch als Frequenzbringer für die Innenstädte mit einem qualitativ breiten Spektrum an Angeboten und Dienstleistungen sieht, wurde in Bibliothekskreisen generell begrüßt.

Strittig gesehen hingegen und die Debatten dominierend wird die Möglichkeit einer Sonntagsöffnung. Auch BIB-Mitglieder sind hierzu geteilter

Meinung, eine Mitgliederbefragung im Jahr 2014, an der ein gutes Fünftel der Mitglieder teilnahmen, ergab quasi ein Remis.<sup>3</sup>

## Ein Kompromiss zwischen Anhängern und Befürwortern einer Sonntagsöffnung zeichnet sich nicht ab.

Etliche Kommunen und deren Spitzenverbände, aber auch der vbnw sprechen sich für eine Sonntagsöffnung aus, ver.di-Vertreter begrüßen die Funktionsbeschreibung für Öffentliche Bibliotheken im Gesetzentwurf, lehnen die Sonntagsöffnung aber ab, sehen darin auch einen Angriff auf das Bundesarbeitszeitgesetz und behalten sich eine Klage gegen das Gesetz vor.

Ein Kompromiss zwischen Anhängern und Befürwortern einer Sonntagsöffnung zeichnet sich nicht ab.

## Fachpersonal, Aushilfen oder Ehrenamt?

Ein ebenfalls breites Meinungsspektrum bei der Diskussion zum Bibliotheksstärkungsgesetz gibt es zu der Frage, wer die mögliche Sonntagsöffnung personell ermöglichen sollte, Fachpersonal, Hilfskräfte oder Ehrenamtliche – oder ob eine automatisierte Öffnung als Open Library zu favorisieren sei? Es herrschte überwiegend Einigkeit sowohl in Fachkreisen als auch bei den Initiatoren des Gesetzes sowie des Städtetages und Städte- und Gemeindebundes NRW darüber, dass zu allen, vor allem den hochfrequentierten, Öffnungszeiten qualifizierte Ansprechpartner vor Ort sein sollten.

Seitens beider Bibliotheksverbände wird zudem nachdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Ausweitung von Öffnungszeiten ein adäquates Plus an Personal benötigt, on top bei gleichen Rahmenbedingungen nicht leistbar ist und das Bibliotheksstärkungsgesetz nicht dazu dienen soll, Investitionen in Technik und räumliche Ertüchtigung zu kompensieren über eine Umwandlung von Öffnungszeiten in reine Servicezeiten ohne Personal.

## Bedürfnisse berücksichtigen

Der BIB will (zudem) garantiert sehen, dass die Bedürfnisse der Öffentlichkeit und die persönlich-privaten Bedürfnisse der Beschäftigten in den Bibliotheken ausreichend und gleichberechtigt berücksichtigt werden. Dazu gehört unter anderem der verbindlich geregelte Anspruch auf einen favorisierten Ausgleich der sonntags geleisteten Arbeit in Freizeit oder/und Entgelt, je nach vor Ort zwischen Arbeitgeber und Personalvertretung auf Augenhöhe zu schließenden Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeitregelung.<sup>4</sup>

## Seitens beider Bibliotheksverbände wird zudem nachdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Ausweitung von Öffnungszeiten ein adäquates Plus an Personal benötigt.

Für jede Öffentliche Bibliothek vor Ort bleibt neben der personellen Frage individuell zu klären, wie ihr Profil, ihr Selbstbild zukünftig aussehen soll, ob

und wenn ja, welche neuen Zielgruppen angesprochen, welche neuen Dienstleistungen angeboten werden sollen.

Dazu benötigen Bibliotheken konzeptionelle Beratung, eine entsprechende nachhaltige Unterstützung bei Bestandsaufnahme und Gemeinwesenanalyse. Notwendig wären zudem unter anderem mehrjährig angelegte Förderprogramme, Auslobung von Pilotbibliotheken unterschiedlicher Größe, Förderungen interkommunaler Zusammenarbeit vor Ort.

Ein großes Anliegen sowohl der bibliothekarischen Verbände als auch der kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalens ist dabei die Berücksichtigung von Bibliotheken im ländlichen Raum, kleinerer Bibliotheken, auch solcher in Gemeinden mit Haushaltssicherungskonzept oder in sozialen Brennpunkten.

**Notwendig wären mehrjährig angelegte Förderprogramme, Auslobung von Pilotbibliotheken unterschiedlicher Größe, Förderungen interkommunaler Zusammenarbeit vor Ort.**

Der noch zu verabschiedende Kulturförderplan 2019 bis 2023<sup>5</sup> soll die Möglichkeiten einer Förderung durch das Land konkretisieren – in ihm ist auch eine sukzessive Erhöhung des Kulturhaushalts um 50 Prozent enthalten.

Im Gesetz selber heißt es: »Das Land unterstützt die öffentlichen Bibliotheken insbesondere bei der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz, der Leseförderung, der Entwicklung neuer Dienstleistungen, insbesondere von Dienstleistungen, die nicht Ausleihe oder Rückgabe sind, und der Modernisierung der technischen Infrastruktur.«<sup>6</sup>

#### In Personal investieren

Dabei wären (aber kommunal zu erbringende) Investitionen in Fachpersonal das wünschenswerteste Vorhaben – in Anbetracht der Kommunalwahlen

im nächsten Jahr vielleicht nicht ganz aussichtslos.

Der vbnw wird alle diese Forderungen an die Politik herantragen, die Verbände über weitere Entwicklungen informieren, in Kürze im Vorfeld des Bib-Camps im November in Köln dazu ein offenes Forum abhalten.

Für den BIB als Berufsverband bleibt der Balanceakt zwischen der Unterstützung von innovativen und kundenorientierten Ansätzen wie im Bibliotheksstärkungsgesetz enthalten und der gesehenen Probleme bei der Umsetzung vor Ort bei oftmals defizitärer Ausstattung und Kollegen, die schon jetzt an den Grenzen der Belastbarkeit sind.

*Karin Holste-Flinspach,  
Redaktion BIB-Info*

- 1 [www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-5637.pdf](http://www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-5637.pdf)
- 2 Der Bericht stellt ein sehr stark gekürzte Fassung vor allem der Ergebnisse der Diskussionsrunden dar, ausführlich und im Original auf der BuB-Webseite: [www.b-u-b.de/bibliotheksstaerkungsgesetz-in-nrw-bib-sommertour-teil-ii/](http://www.b-u-b.de/bibliotheksstaerkungsgesetz-in-nrw-bib-sommertour-teil-ii/)
- 3 Remis. Ergebnisse der BIB-Mitgliederbefragung zur Möglichkeit einer Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken, in BuB H. 04/2015, S. 171. Online abrufbar unter [www.b-u-b.de/wp-content/uploads/2015-04.pdf#page=12](http://www.b-u-b.de/wp-content/uploads/2015-04.pdf#page=12)
- 4 [www.b-u-b.de/stellungnahme-bib-vbnw-bibliotheksstaerkungsgesetz/](http://www.b-u-b.de/stellungnahme-bib-vbnw-bibliotheksstaerkungsgesetz/)
- 5 Vgl. [www.mkw.nrw.de/kultur/rahmenplan-kulturpolitik/kulturfoerderplan](http://www.mkw.nrw.de/kultur/rahmenplan-kulturpolitik/kulturfoerderplan)
- 6 [www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-5637.pdf](http://www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-5637.pdf)



Der Workshop Kommunikation bei der Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts für die interne und externe Verbandskommunikation zur Vorlage an den Vereinsausschuss in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle. Neben Pressearbeit und Verbandsinformationen lag ein Schwerpunkt auf dem Themenfeld »Social Media«. Foto: Schleh

#### Jetzt sind Sie gefragt!

- Was würden Sie gerne in den Verbandsnachrichten lesen?
- Welche Themen interessieren Sie besonders?
- Was finden Sie gut an den Verbandsnachrichten, was stört Sie?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: [bub-verbandsteil@bib-info.de](mailto:bub-verbandsteil@bib-info.de)